

Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 19 - Mai 2019



Mitarbeiter des Bauhofes brachten die neuen Spielgeräte im Breitenhölzer Unterdorf an ihren Platz. Sobald sie fest im Boden verankert und offiziell freigegeben sind, stehen sie den Kindern zum Toben zur Verfügung. Foto: René Weißbach

Neue Spielgeräte für Breitenholz und Beuren

Stadt wertet Spielplätze mit Attraktionen für die Kleinkinder auf

Breitenholz/Beuren. Ein neues leuchtend grünes Klettergerät mit vielen Krabbel- und Hangmöglichkeiten installierten Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Leinefelde-Worbis auf dem Spielplatz im Breitenhölzer Unterdorf. Die Neuanschaffung ist für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren gedacht und wertet das über 1000 Quadratmeter große Areal sichtbar auf.

Mit der insgesamt rund 6000 Euro teuren Investition soll der Spielplatz fit für die Zukunft gemacht werden. Zieht es doch immer mehr junge Familien in den derzeit rund 530 Einwoh-

ner zählenden Ort. „Wir sind froh darüber, unseren kleinsten Besuchern jetzt eine zusätzliche Attraktion bieten zu können“, freut sich Ortsteilbürgermeister Dirk Hackethal (CDU), der im Vorfeld gemeinsam mit jungen Eltern überlegt hatte, mit welchen Spielgeräten man am ehesten den Bedürfnissen der jüngsten Breitenhölzer gerecht wird. Doch mit dem Aufbau des aus zwei Teilen bestehenden Kletterelementes ist es noch nicht getan. In einem weiteren Bauabschnitt soll der Sandkasten auf 4 mal 4 Meter vergrößert, mit neuem Spielsand

gefüllt und wetterfesten Palisaden eingefasst werden, um darin später Platz für eine robuste Spielküche zu schaffen. Mit Beginn des Frühsommers sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Auch in Beuren stellten Mitarbeiter des Bauhofes baugleiche Klettergerüste für Kleinkinder auf. Neben einer vorhandenen Rutsche, einer Kletterwand und vielen weiteren Stationen können sich die Kleinsten jetzt auch hier an der grünen Raupe austoben. Und genauso wie in Breitenholz wird auch in Beuren eine wetterfeste Spielküche installiert.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Bewegende Lesung mit Gerhard Bause und Stephan Krawczyk **Seite 2**

Einige Vollsperrungen im Stadtgebiet **Seite 3**

Frühjahrsputz mit vielen ehrenamtlichen Helfern in Worbis **Seite 5**

Versammlung der Feuerwehren **Seite 7**

Vorbereitungen für die Open airs laufen auf Hochtouren **Seite 13, 14**

Programm für das 25. Leinefelder Stadtfest am Teich steht **Seite 15**

Bewegende Erlebnisse aus politischer Haft

Gerhard Bause liest in der Obereichsfeldhalle aus seinem neuen Buch



Rund 120 Besucher waren zur Autorenlesung ins Foyer der Leinefelder Obereichsfeldhalle gekommen. Liedermacher Stephan Krawczyk begleitete die Veranstaltung musikalisch. Foto: Tabea Bause

Leinefelde. Im Foyer der Obereichsfeldhalle Leinefelde stellte der Leinefelder Autor Gerhard Bause kürzlich sein Buch „Ohne Ruhe rollt das Meer“ vor. Mit dabei war der Liedermacher Stephan Krawczyk. Mit berührenden Worten eröffnete der Leiter des „Arte Fakt“-Verlags, Gerald Höfer, die Veranstaltung. Das sogenannte 11. Gebot „Du sollst dich erinnern“ stellte Gerhard Bause an den Anfang der Lesung und erklärte damit die Gründe, die ihn zum Schreiben bewegt haben.

Die 120 Besucher lauschten der anrührenden Lyrik und Prosa und den von Stephan Krawczyk vertonten Gedichten Gerhard Bauses, in denen er die Erlebnisse aus politischer Haft und deren Traumata hautnah verarbeitet hat. Am meisten plagten ihn dabei die Vorwürfe gegenüber seiner Frau, die vor seinen Augen mit inhaftiert wurde. Da sich sein Wille nicht brechen ließ, landete er



Das Buch des Leinefelders Gerhard Bause ist in insgesamt vier Kapitel unterteilt.

schließlich in der Sonderanstalt der Staatssicherheit Bautzen II, die er erst durch Amnestiebeschluss nach einem Jahr und neun Monaten im November 1989 verlassen

konnte. Das beeindruckende und klare Wortwerk „Ohne Ruhe rollt das Meer“ ist in vier Kapitel unterteilt: Das 1. Kapitel heißt „Nach der Haft“. Hier spricht der Autor über seine Seelenbewegungen nach der Wende. Im 2. Kapitel „Was lange gärt, wird endlich Wut“ schildert der Autor die Begebenheiten, die zu seiner Inhaftierung führten. Das 3. Kapitel „Geraubte Zeit“ erzählt im Detail von den Erlebnissen mit der Willkür der Machthaber, dem Ausgeliefertsein und der Absurdität im Gefängnis.

„Ein Jetzt und Hier“ heißt das 4. Kapitel. Es handelt davon, wie es den Bauses trotz Inhaftierung gelungen ist, ein erfülltes Leben zu führen. Das Buch ist also in einer Abfolge verfasst, die eine persönliche Geschichte in Lyrikform zeigt. Zu kaufen ist das Werk beim Buchhändler in Leinefelde oder auch in Heiligenstadt beziehungsweise alternativ im Onlineshop.

Fußballtore für Beuren

Leinefelde-Worbis. Über zwei Fußballtore inklusive den dazugehörigen Netzen darf sich der Sportverein Concordia Beuren freuen. Weil die eigenen Tore nicht mehr der aktuellen DIN-Norm entsprachen, die unter anderem eine Kippsicherung vorschreibt, musste möglichst schnell eine Lösung her.

Die fand Andreas A. Ebert, Geschäftsführer der Sport- und Freizeit GmbH der Stadt Leinefelde, im eigenen Bestand. Durch die Neugestaltung des Kunstrasenplatzes im Leinefelder Stadion waren dort zwei Tore übrig. Diese werden nun zeitnah als Dauerleihgabe auf dem Sportplatz in Beuren installiert. Das freute natürlich auch Ortsteilbürgermeister Uwe Kaufhold und die Sportler.



Andreas A. Ebert (links) und der Sportvereinsvorsitzende Matthias Peterseim an den neuen Toren. Foto: Simone Haase

„Bufdis“ gesucht

Leinefelde. Das in Trägerschaft des Diakonischen Werkes geführte Kinder- und Jugendzentrum in Leinefelde bietet ab dem 1. August 2019 wieder zwei Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an. Darüber informierten Thomas Kavan und Michelle Dreiling, die Mitarbeiter der Einrichtung, in einer aktuellen Mitteilung. Bewerbungen bitte schriftlich an das Kinder- und Jugendzentrum in der Goethestraße 10 in Leinefelde oder per E-Mail an kjz-leinefelde@diakonie-eichsfeld.de.

Geduldsprobe für Anwohner und Autofahrer in Leinefelde-Worbis

Zahlreiche Vollsperrungen sorgen im Stadtgebiet monatelang für Beeinträchtigungen

Leinefelde-Worbis. Aufgrund geplanter Baumaßnahmen an nachfolgend genannten Straßen im Landkreis Eichsfeld muss in den kommenden Wochen mit erhöhten Verkehrsbehinderungen in bestimmten Gebieten der Stadt Leinefelde-Worbis gerechnet werden:

1 Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in Kirchhofmfeld, Breitenbach, Hundeshagen ergibt sich derzeit schon durch den Straßenbau in der Ortsdurchfahrt Ferna. Die Bauarbeiten werden dort noch bis zum 30. September 2019 anhalten.

2 Ebenso laufen derzeit die Straßen- und Kanalbauarbeiten in Gernrode. Diese verursachen eine Vollsperrung zwischen Gernrode und Breitenholz. Der Abschluss der Arbeiten ist im November 2019 geplant.

3 Die Bauarbeiten am Kreisverkehr in der Mühlhäuser Chaussee im Stadtteil Leinefelde werden bis zum 29. Mai abgeschlossen sein, sodass dann die Verbindung in Richtung Kallmerode wieder frei ist.

4 Weiterhin wird das neue Gewerbegebiet „Am Teichhofe“ an die B247 angeschlossen. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird die Fahrbahndecke auf der A38, den Auf- und Abfahrten sowie auf der B247 zwischen Leinefelde und Worbis erneuert. Die Arbeiten finden in zwei Abschnitten statt: Im ersten Bauabschnitt, der am 20. Mai beginnt und voraussichtlich am 12. Juli 2019 endet, wird die B247 zwischen der Auffahrt in Richtung Leipzig und der Auf- und Abfahrt Breitenbacher Straße voll gesperrt. Im Zuge dieser Sperrung werden auf der A38 die Abfahrt Leinefelde-

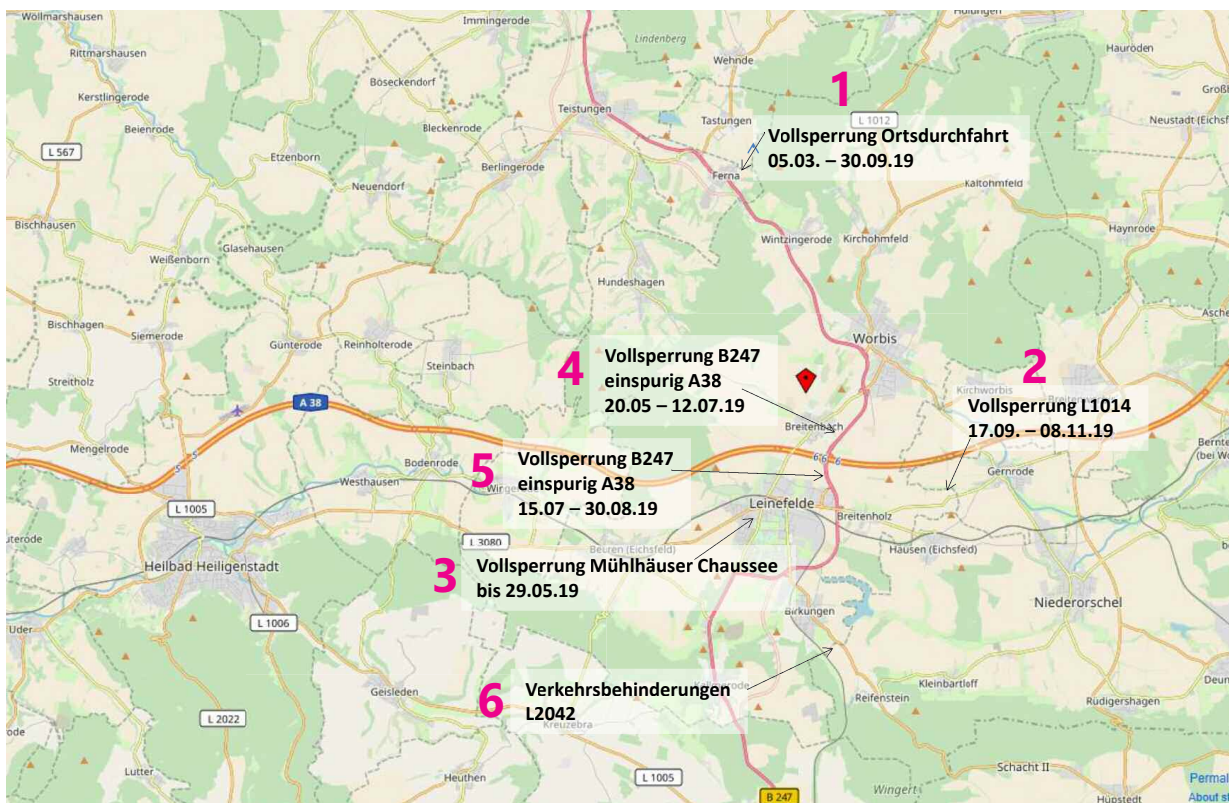
Worbis aus Richtung Halle und die Auffahrt in Richtung Göttingen voll gesperrt.

5 Der zweite Bauabschnitt ist im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. August 2019 geplant. Hierbei wird die B247 zwischen der Auf- und Abfahrt Breitenholz und der Auffahrt auf die A38 in Richtung Göttingen gesperrt. Gleichzeitig wird auf der A38 die Abfahrt Leinefelde-Worbis aus Richtung Göttingen und die Auffahrt in Richtung Halle voll gesperrt. Während dieser Zeit gibt es auch Bauarbeiten auf der A38. Eine einspurige Verkehrsführung ist hier jedoch in beide Richtungen immer gewährleistet.

6 Mit eventuellen Verkehrsbehinderungen muss außerdem auf der L2042 zwischen Birkungen und Reifenstein gerechnet werden. Nach Ab-

schluss der Bauarbeiten an der B247 ist auch die Sanierung der Nordhäuser Straße in Worbis, welche sich in einem schlechten Zustand befindet, geplant.

Auch wenn die Stadt Leinefelde-Worbis, bis auf die Anbindung des Gewerbegebietes Teichhofstraße an die B247, nicht Auftraggeber ist, bittet das Ordnungsamt alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für das erhöhte Verkehrsaufkommen, welches im Zuge der Baumaßnahmen entstehen wird. „Wir bitten ausdrücklich darum, die ausgeschilderten Umleitungsstrecken zu nutzen. Nur so kann ein geordneter Verkehrsfluss sowie der ungehinderte Zugang der Rettungsdienste bei Notfällen gewährleistet werden“, appelliert Ordnungsamtschef Günther Fiedler.



Mehrere Monate müssen Autofahrer und Anwohner in Leinefelde-Worbis mit erheblichen Einschränkungen im Straßenverkehr rechnen. Für einige Baustellen sind Vollsperrungen unumgänglich. Grafik: Ordnungsamt

Brillen aus dem 3D-Drucker

Unternehmerpaar eröffnet Augenoptikgeschäft in der Worbiser Innenstadt

Worbis. Einen neuen Brillenladen eröffnen Natalie und Franz Josef Rosner auf über 160 Quadratmetern Fläche in der Langen Straße in Worbis. Die beiden Augenoptikermeister, die sich mit ihrem Geschäft den Traum von der Selbstständigkeit erfüllen, haben in den vergangenen Wochen und Monaten fleißig geplant und gewerkelt.

Mit ihrem Konzept einer offenen Manufaktur will sich das Paar vom „Einheitsbrei“ anderer Läden abheben. In der Wipperstadt soll es bei „Brillenhelden“, so heißt der neue Laden, für jeden Geldbeutel die passende Sehhilfe geben. So sind bei ihnen neben Holz-, Stein- oder 3D-Druck-Brillen auch Gestelle aus Titan oder Rizinuskernöl zu haben, allesamt mit Gläsern eines bekannten deutschen Herstellers ausgestattet. Die werden dann vor Ort in die Gestelle eingearbeitet.

„Wir wollen keine Massenware, sondern individuell auf die Bedürfnisse der Menschen angepasste Gestelle und Gläser“, erklärt Natalie Rosner. Die 28-jährige gebürtige Worbiserin hat in der Rolandstadt



Die Jungunternehmer Natalie und Franz Josef Rosner vor ihrem neuen Optikerfachgeschäft, in dem es eine offene Werkstatt geben wird, in der man auch selbst mit anfassen kann. Foto: R. Weißbach

Nordhausen gelernt und ist froh, beruflich wieder in der Heimat angekommen zu sein.

In die von warmen Holztönen und einer intelligenten Beleuchtung dominierte Raumgestaltung haben die beiden jungen Unternehmer ihr ganzes Herzblut gesteckt. Hauptsächlich mit Handwerkern aus der Region umge-

setzt, entstand so ein durchdachtes und luftiges Raumgefühl mit zahlreichen Eye-catchern. Auf Knopfdruck lassen sich in der aufwendigen Akustikdecke beispielsweise verschiedene Lichtstimmungen einstellen.

Alle für Kunden zugänglichen Bereiche sind dank breiter Türen und stufenloser Ebenen

selbstverständlich barrierefrei erreichbar. Eine weitere Besonderheit ist die Möglichkeit einer sogenannten Netzhautbetrachtung. Mit Hilfe einer speziellen Kamera lassen sich krankhafte Veränderungen wie Blutdruckschwankungen oder Unregelmäßigkeiten der Netzhaut frühzeitig erkennen und wenn nötig vom Augenarzt abklären.

Landfrauen schmücken Brunnen

Lange Straße in Worbis pünktlich zum Osterfest mit bunter Pracht aufgehübscht

Worbis. In einen echten Hingucker verwandelten die „Landfrauen Worbis“ auch in diesem Jahr wieder den Brunnen in der Langen Straße unweit des Friedensplatzes. Mit Girlanden aus mehr als 200 bunten Ostereiern verzierten die Damen nun schon zum elften Mal das schicke Bauwerk. Der Brauch des Schmückens eines Osterbrunnens geht auf die sogenannte „Borndefge“ zurück. Dazu traf man sich einst im Frühjahr nach der einsetzenden Schneeschmelze zum Großreinmachen der Brunnen und feierte den Anlass danach gebührend.



Sichtlich stolz waren die Worbiser Landfrauen am Ende auf ihr österliches Kunstwerk. Auch die neun-jährige Vanessa Grimm hatte kräftig mit angepackt. Foto: René Weißbach



Im gesamten Stadtgebiet waren die fleißigen Helfer beim Großputz im Einsatz. Mit Spaten, Rüttelplatte, Besen oder Schippe ausgestattet, sorgten sie dafür, dass Unrat beseitigt, Wege befestigt oder Bäume gepflanzt wurden. Fotos: Thomas Rehbein

Fleißige Putzteufel wirbeln durch die Wipperstadt

Über 130 Freiwillige beim Frühjahrsputz in Worbis. Aktion Teil einer Katastrophenschutzübung

Worbis. „Heute hat sich wieder einmal viel in Worbis getan, beziehungsweise haben viele Menschen im Stadtgebiet kräftig mit angepackt. Es macht mich unheimlich stolz, dass die Worbiser Vereine und Bürger so ein großes Engagement an den Tag legen“, freute sich Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein während des jährlich stattfindenden Frühjahrsputzes Ende März. Ziel war es, die Wipperstadt für das traditionelle Frühlingsfest der Worbiser Werbegemeinschaft eine Woche später herauszuputzen.

Fleißig gewerkelt, geharkt und aufgeräumt wurde zum

Beispiel am „Echo“, rund um das Hallenbad „Wipperwelle“ und die Sportstätten. Zudem kamen einige junge Bäume in die Erde. Am neuen Schützenhaus musste unter anderem der Boden mit Hilfe einer Rüttelplatte geebnet werden.

Einen besonderen Dank richtete Rehbein an die örtliche Feuerwehr. Deren Mitglieder hätten in der Vergangenheit überdurchschnittlich viel geleistet, die gesamte Logistik abgesichert und die Versorgung mit Essen und Trinken übernommen. Neu in diesem Jahr war die Teilnahme an einer insgesamt drei Tage dauernden

Übung des Betreuungs- und Katastrophenschutzzugs des Landkreises Eichsfeld. Hier erhielten die freiwilligen Helfer viele interessante Informationen über diese wichtige Aufgabe.

Hungrig musste an diesem Samstag natürlich niemand den Heimweg antreten. Denn die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes verköstigten innerhalb von nur neunzig Minuten über 130 Putzteufel.

„Die Worbiser sagen Dankeschön. Ich habe heute verstanden, dass die Mitstreiter des DRK hervorragend für ihre anspruchsvollen Aufgaben ge-

wappnet sind“, so Thomas Rehbein. Die Einsatzkräfte hätten eindrucksvoll gezeigt, wie man im Ernstfall ganz ohne Strom und andere alltägliche Hilfsmittel über 100 Menschen mit Essen, Trinken, Kleidung, Zelten, Decken und bei Bedarf notwendigen Medikamenten versorgen kann.

„Sollten wir einmal in solch eine dramatische Situation geraten, so vertraue ich euch gerne unsere Bürger an“, machte der Ortschef deutlich. Er dankte am Ende noch einmal allen Vereinen, Unternehmen und fleißigen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Blick in die Vergangenheit

Regelschüler thematisieren die bewegte Geschichte des Klosters in Worbis

Worbis. In der Worbiser St.-Antonius-Kirche präsentierten Lukas Heddergott, Undine Weinberg und Celina Kaufmann - allesamt Zehntklässler der Regelschule - ihre aktuelle Projektarbeit zum Thema „Die Bedeutung des Worbiser Klosters – früher und heute“.

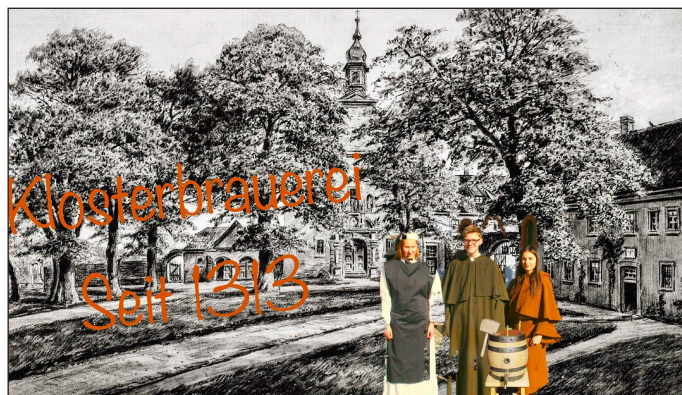
Neben der Jury und weiteren Lehrern waren auch Gäste der Geistlichkeit der Stadt Leinefelde-Worbis und die Bürgermeister zur Vorstellung eingeladen. Die Schüler hatten sich im Anschluss an die Auswertung der schriftlichen Arbeiten intensiv auf diesen großen Moment vorbereitet - schließlich war damit die erste Prüfung zum Realschulabschluss gemeistert.

Mit einem selbst erstellten Film über die Antonius-Kirche und einer Führung, die Lukas übernahm, begann der Prüfungstag. Schwerpunkte waren die Zeit der Zisterzienserinnen im Jahr 1311, der Franziskaner seit 1667, die Nachnutzung nach Aufhebung des Klosters und die neue Zeit der Zukunft. Eindrucksvoll und in passende Gewänder gekleidet, berichte-

ten die Regelschüler über die Gründung des jeweiligen Klosters, das klösterliche Leben, die Bedeutung für die Wipperstadt und das Eichsfeld. Auch der aufwendig gestaltete Zeitstrahl über die gesamte Dauer der Ereignisse und ein umfangreiches Fotobuch über Kloster und Klosterkirche fanden beim Publikum große Anerkennung. Beides soll später der Stadtverwaltung übergeben werden. Viel Freude löste das „Klosterbräu 1311“, eine Flasche Bier mit selbst gestaltetem Etikett für jeden Gast (Foto oben), aus.

„Das war ein super Abschluss“, so die einhellige Meinung der Akteure von einem Projekt, bei dem man nicht nur viel dazulernen konnte, sondern auch eine andere Sichtweise auf die Kirche heute und die Zeit von damals bekam. Reichlich Lob gab es natürlich auch von den Lehrern.

„Eigentlich hätte jeder von euch eine Eins für das Buch, den Zahlenstrahl und die gute Präsentation verdient“, lobte Regelschul-Direktor Lutz Thiem am Ende seine fleißigen Schützlinge.



Gekleidet in passende Gewänder, wussten die Schüler Interessantes aus der Klostersgeschichte zu berichten. Fotos: B. Berkhahn

Bücher-Eulen spielen Theater

Mitmach-Aktion der Leinefelder Bibliothek kommt bei Kindern gut an

Leinefelde. Viel Spaß hatten die „Bücher-Eulen“ in der Leinefelder Bibliothek, als sie das Märchen „Die drei Wünsche“ von J.P. Hebel nachspielen sollten, das alle zusammen vorher gelesen hatten. Erzählt wird die Geschichte eines Paares, das von einer guten Fee drei Wünsche erfüllt bekommen soll.

Aber die Fee warnt auch, gut zu überlegen. Als die Eheleute Kartoffeln zum Abendmahl bereiten, sagt die Frau, dass ein Würstchen dazu lecker wäre – und schwupps, liegt eine Wurst in der Pfanne. Natürlich ist der Mann darüber sehr zornig, schließlich ist ein Wunsch vertan. Und so ruft er in seinem



Elaine, Magdalena, Sophia, Nelly und Johanna hatten viel Spaß in der Leinefelder Bibliothek. Foto: Elke Räuber

Ärger: „Wäre dir die Wurst doch an deiner Nase festgewachsen!“ Und so geschieht es. Trotz aller Mühe, lässt sich die Wurst kein Stück aus dem Gesicht der Frau weg bewegen. Und auch der zweite Wunsch

ist dahin. Nun bleibt den beiden nichts anderes übrig, als den letzten Wunsch zu opfern, um die Dame wieder hübsch und ansehenswert zu machen. Fazit: doch vielleicht einmal etwas länger über alles was

man sagt und tut nachdenken. Elaine, Magdalena, Sophia, Nelly und Johanna hatten sich gut vorbereitet. Und so gab es viel Spaß beim Verkleiden und Nachspielen. Natürlich wurde auch wieder ein neues Kinderbuch vorgestellt. Jedesmal ist eine andere Bücher-Eule an der Reihe. Diesmal hatte Sophia „Tippi Tamtam und die Stadtprinzessin“ von Barbara Zoschke mitgebracht.

Die „Bücher-Eulen“ treffen sich regelmäßig alle drei bis vier Wochen. Wer Lust hat mitzumachen und zwischen 10 bis 12 Jahren alt ist, kann sich gern in der Leinefelder Kinderbibliothek melden.



Bürgermeister Marko Grosa überreichte den elf Wehrführern ein CO-Gasmessgerät zur Eigensicherung. Fotos: Ordnungsamt (3)

Stadt investiert 180 000 Euro in neue Schutzausrüstung

Ortsfeuerwehren der Stadt Leinefelde-Worbis trafen sich zur Jahreshauptversammlung

Hundeshagen. Mitte März fand die Jahreshauptversammlung der städtischen Feuerwehr Leinefelde-Worbis im Saal der Gemeindschänke Hundeshagen statt. Seit Jahresbeginn besteht die Stadt aus elf Stadtteilen und somit aus elf Ortswehren, aus denen 130 Kameradinnen und Kameraden der Einladung gefolgt waren.

Bürgermeister Marko Grosa begrüßte zunächst alle Feuerwehrleute und Gäste und ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Zu 228 Hilfeleistungen und 60 Brandeinsätzen wurden die Wehren im Jahr 2018 gerufen, darunter einige Großbrände.

Neben der Hilfe für die Bürger bei Bränden und anderen Notlagen ist es auch dem Bürgermeister sehr wichtig, dass die Feuerwehrkameraden bei den Einsätzen entsprechend ausgerüstet sind. Die Stadt hat im zurückliegenden Jahr 180000 Euro in Schutzbekleidung investiert. In diesem Jahr sollen laut Bürgermeister Grosa



Die Feuerwehrleute freuten sich über ihre Beförderungen beziehungsweise Auszeichnungen.

außerdem sechs neue Sirenen errichtet werden. Als weitere Maßnahmen nannte der Stadtchef die Fertigstellung eines neuen Gerätehauses für die Breitenbacher Feuerwehr und die Neubeschaffung von drei Mannschaftstransportwagen für Beuren, Hundeshagen und Breitenbach. Die Freiwillige Feuerwehr Wintzingerode bekommt in diesem Jahr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug. Insgesamt, so betonte der Bürgermeister, soll für alle Feuerwehren, entsprechend der Haushaltslage, mittelfristig



die Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommene Technik durchgeführt werden.

Jede Feuerwehr finde hier entsprechend ihres Aufgabengebietes Berücksichtigung. In den elf Ortsfeuerwehren sind insgesamt 27 Fahrzeuge und ein Rettungsboot stationiert. Ein besonderer Dank ging auch an die Verantwortlichen beim Landkreis für das Feuerwehrwesen. Der Bürgermeister lobte besonders die fachliche und gute Zusammenarbeit zwischen dem Kreisbrandinspektor und allen Verantwortlichen für

die Feuerwehr im Stadtgebiet Leinefelde-Worbis. Zur Eigensicherung übergab Marko Grosa zum Schluss allen elf Wehrführern ein CO-Gasmessgerät zur besseren Absicherung im Einsatz. Einen ausführlichen Bericht zu den wichtigsten Einsätzen im zurückliegenden Jahr verlas indes Stadtbrandmeister Uwe Haase. Nach den Ausführungen des Stadtjugendwartes schlossen sich die Grußworte der Gäste an.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Feuerwehrleute befördert und ausgezeichnet. Besonders geehrt wurden für seine 40-jährige Zugehörigkeit Gerd Fischer aus der Breitenbacher Feuerwehr und Franz-Josef Rosenthal aus der Feuerwehr Worbis, der den Floriansjüngern bereits 50 Jahre angehört. Mit dem Dank an alle Feuerwehrkameraden, ihren Familienangehörigen, Helfern und Unterstützern endete die diesjährige Jahreshauptversammlung der städtischen Feuerwehren.

Auf Stippvisite im Wasserturm

„Gockelhahn“-Kinder erkunden Leinefelder Rathaus und nehmen auf Bürgermeisterstuhl Platz



Stadtmitarbeiter Joachim Kaufhold (oben) erklärte den Kindern den Ablauf im Bürgerbüro. Im Sitzungssaal ging's ans Rednerpult. Von ganz oben genossen alle den Ausblick. Fotos: René Weißbach

Leinefelde. Einmal hinter die Kulissen einer Stadtverwaltung und den Mitarbeitern über die Schulter schauen. Dieser Wunsch erfüllte sich jetzt für die Vorschulgruppe des Leinefelder Kindergartens „Gockelhahn“, die gemeinsam mit Erzieherin Gudrun Gießner und Praktikant Frank Neumann ins Rathaus Wasserturm gekommen waren. Im Bürgerbüro, welches sich in der unteren Etage des beeindruckenden Gebäudes befindet, erklärte Joachim Kaufhold die täglichen Abläufe. So erfuhren die Kinder der Käfer- und Schmetterlingsgruppe beispielsweise, dass man hier zum Beispiel einen neuen Reisepass oder Personalausweis beantragen kann.

Selbst einmal Bürgermeister und Stadtratsmitglied spielen, das konnten die wissbegierigen Steppkes dann im großen Sitzungssaal. Hier probierten sie das Rednerpult aus oder sorgten mit Hilfe eines kleinen Glöckchens für Ruhe und Ordnung im Raum. Großes Inte-

resse weckte auch das maßstabsgetreue Garagenmodell, das die aktuelle bauliche Situation in der Südstadt zeigt. Hier erklärte Natalie Hüniger, Fachamtsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Kultur, wie sich die Stadt zur Landesgartenschau 2024 verändern wird und welche Maßnahmen geplant sind, um das Gebiet sichtbar und nachhaltig aufzuheben. Um den Ausblick über die Leinestadt aus dem Verwaltungsgebäude so richtig genießen zu können, ging es schließlich zur Freude aller mit dem gläsernen Fahrstuhl in Windeseile bis ins oberste Stockwerk.

Woher die Stadt Leinefelde eigentlich ihren Namen hat, wollte Stefan Nolte von den zukünftigen Grundschulern wissen. Schnell war die Frage beantwortet und der Bauamtsleiter sichtlich beeindruckt. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck trat die Gruppe nach rund zwei Stunden wieder den Heimweg an.

Schaukel und Sitzbank mutwillig zerstört

Vandalen wüten in Leinefelder Südstadt. Taten bei Polizei angezeigt

Leinefelde. Vandalen trieben Ende März in Leinefelde ihr Unwesen. Die bislang unbekanntesten Täter hatten es bei ihrem Streifzug unter anderem auf eine robuste Sitzbank am Jugendzentrum in der Goethestraße abgesehen. Dort

zerbrachen sie die beiden aus schwerem Gusseisen bestehenden Füße, hebelten die Sitzfläche mit brachialer Gewalt aus ihrer Verankerung und machten die Bank damit unbrauchbar. Auch der Spielplatz in der Heinestraße oberhalb der Boni-

fatus-Kirche blieb nicht verschont. Hier entdeckten Bauhofmitarbeiter der Stadt Leinefelde-Worbis während ihres täglichen Kontrollganges die völlig verbrannte Kunststoff-Sitzfläche an einer der beiden Kettenschaukeln. Ein

Reparieren ist hier nicht mehr möglich. Die Schaukel musste komplett ausgetauscht werden. Das Ordnungsamt der Stadt hat bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt gestellt und hofft außerdem auf Hinweise aus der Bevölkerung.



Bei einem Kontrollgang entdeckte Bauhof-Mitarbeiter Dan Elze den verbrannten Schaukelsitz. Vor dem Jugendzentrum hatten Unbekannte eine massive Sitzbank zerstört und die gusseisernen Füße zerbrochen. Fotos: René Weißbach



Günther Fiedler zum Stadtoberratsrat befördert

Mit Wirkung zum 1. April 2019 wurde der langjährige Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Leinefelde-Worbis, Günther Fiedler, zum Stadtoberratsrat befördert. Der Stadtrat der Einheitsstadt Leinefelde-Worbis hatte dazu am 25. März 2019 einen entsprechenden einstimmigen Beschluss gefasst. Bürgermeister Marko Grosa lobte und dankte dem Ordnungsamtschef für seine treuen Dienste und überreichte ihm in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates die Beförderungsurkunde.

Foto: René Weißbach

Ehrung für Werner Genzel

Erinnerung an 20 Jahre Ehrenamt für seinen Heimatort Kirchohmfeld

Kirchohmfeld. Werner Genzel wurde in der jüngsten Ortsteilratsitzung von seiner Nachfolgerin Renate Tüngerthal im Namen des Gemeinde- und Städtebundes geehrt. 20 Jahre lang war Genzel als Ortsteilbürgermeister in Kirchohmfeld tätig, bevor 2014 Renate Tüngerthal das Amt übernahm.

Der Kirchohmfelder wurde 1994 zum ersten Mal zum Ortsteilbürgermeister gewählt. Er habe in den zwei Jahrzehnten einiges gemeinsam mit seinen Ortsteilräten bewegt, berichtete er. So wurde die 1911 gebaute ehemalige Grundschule mit Hilfe von Fördermitteln zum Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehr, Kindergarten, Heinrich-Werner-Gedenkstätte und Leseecke umgebaut.

Auch der Antrag zur Aufnahme in die Dorfflurbereinigung wurde in Genzels Amtszeit gestellt. Dieses Pro-



Renate Tüngerthal hat Werner Genzel im Namen des Gemeinde- und Städtebundes für seine 20-jährige Amtszeit als ehrenamtlicher Ortsteilbürgermeister geehrt.

Foto: Natalie Hüniger

gramm habe in Kirchohmfeld einiges zum Guten gewandelt, blickte er zurück. Seit fünf Jahren ist er nicht mehr als Orts-

teilbürgermeister im Dienst, freut sich aber, dass man sich noch gut an ihn erinnert. Seine Nachfolgerin Renate Tünger-

thal wies darauf hin, dass die gute Entwicklung in Kirchohmfeld auch ein Verdienst der Zusammenarbeit zwischen dem Ortsteilbürgermeister und dem damaligen Bürgermeister Eckart Lintzel gewesen ist.

Kirchohmfeld wurde im Jahr 1994 gemeinsam mit seinen bisherigen Ortsteilen Kaltohmfeld, Adelsborn und Bodenstein der Stadt Worbis angegliedert. Mit der Finanzkraft der Stadt war es zum Beispiel auch möglich, die Gehwege und Straßendambereiche zu erneuern, als das Thüringer Straßenbauamt dafür gewonnen werden konnte, die Landesstraße grundhaft zu sanieren. Es gab Verbesserungen auf dem Friedhof und vor allem am ländlichen Wegenetz, was maßgeblich dazu beitrug, dass die Konflikte zwischen den Landwirten und den Dorfbewohnern entschärft wurden.



Stadt unterstützt Feuerwehren mit Bad-Sondertarifen

Über einen deutlich vergünstigten Eintrittspreis ins Leinefelder Leinebad dürfen sich Feuerwehrleute der Stadt Leinefelde-Worbis freuen. Unter Vorlage des Dienstausweises können die Floriansjünger ab sofort für 2,75 Euro statt 5,50 Euro 90 Minuten lang schwimmen. Dauert der Badespaß 2,5 Stunden, werden statt der üblichen 7,50 Euro nur noch 3,75 Euro fällig. Kinder, die in den Jugendwehren der Einheitsstadt vertreten sind, dürfen für 2,25 Euro sogar 150 Minuten im Wasser bleiben. Mit der Aktion will die Sport- und Freizeit GmbH der Stadt den ehrenamtlichen Brandbekämpfern für ihren unermüdlichen Einsatz danken und gleichzeitig einen Beitrag zur Erholung nach den oft kräftezehrenden Alarmierungen leisten. Henrik Hausmann (Foto) von der Breitenbacher Feuerwehr freut sich über das Angebot der Stadt.

Foto: René Weißbach

Lesetipps von den Bücher-Eulen

Leinefelder Bibliothek bietet Kindern Möglichkeit zum Austausch an. Neues Logo selbst entworfen

Leinefelde. Kürzlich trafen sich die lesebegeisterten Mädchen Elaine, Magdalena, Sophia, Nelly und Johanna erneut in der Kinderbibliothek Leinefelde, um sich über aktuelle Bücher auszutauschen. Diesmal hatte Elaine das Buch zum Kinofilm „Die Schöne und das Biest“ mitgebracht und nahm alle Gäste mit in die Welt der schönen Belle, die im verzauberten Schloss das Biest vom Fluch befreit.

Natürlich hatten die Lese-Eulen auch viel Spaß mit „Knolle Murphy“ – der gefürchteten und strengen Bibliothekarin aus dem gleichnamigen Buch, die den Brüdern Tim und Marty zeigt, wie schön das



Elaine, Magdalena, Sophia, Nelly und Johanna stellten ihre persönlichen Lieblingsbücher vor. Bibliotheksmitarbeiterin Elke Räuber (Mitte) half beim Erstellen des eigenen Logos. Foto: Bibliothek

Lesen sein kann. An diesem Buch arbeiten die „Kleinen Eulen“ gerade gemeinsam und sind mit Feuereifer dabei, wenn

es ums Nacherzählen und Spielen der Episoden geht. Ein eigenes Logo hat der Lesecub nun auch. Dieses wurde von

den Mädchen selbst entworfen. Nur einen Namen muss es noch bekommen, darauf sind schon alle sehr gespannt.



Die Geburtstage im Monat Juni

Beuren

- 7.6. Albert Gunkel (70)
- 12.6. Renate Auge (75)
- 18.6. Manfred Fischer (75)
- 20.6. Barbara Werner (70)
- 22.6. Gerhard Seeboth (85)
- 27.6. Bernhardine Müller (80)

Birkungen

- 1.6. Elisabeth Apel (70)
- 2.6. Josef Kellner (70)
- 4.6. Heinz Hupe (80)
- 5.6. Adelheid Fuhlrott (95)
- 8.6. Ursula Sabisch (85)
- 16.6. Rosa Werner (80)
- 22.6. Martha Döring (80)
- 25.6. Anna Fiedler (85)

Breitenbach

- 15.6. Harald Dette (75)
- 16.6. Rosemarie Eberhardt (75)
- 20.6. Hildegard Robotta (85)
- 21.6. Dieter Türmer (75)

Hundeshagen

- 8.6. Leander Bode (80)
- 14.6. Maria Osburg (70)
- 25.6. Wolfgang Schwethelm (80)

Kirchohmfeld

- 15.6. Karl Hesse (70)
- 22.6. Ursula Rohrsen (75)

Leinefelde

- 1.6. Gerhard Fromm (80)
- 2.6. Theresia Pfob (90)
- 2.6. Hannelore Wunderlich (85)
- 4.6. Gislinde Glaser (80)



- 5.6. Monika Lücking (70)
- 7.6. Diethelm Buresch (70)
- 7.6. Heinz Henning (75)
- 8.6. Walburga Klapprott (70)
- 9.6. Gertrud Fulle (70)
- 10.6. Benno Ströer (70)
- 11.6. Alexander Djukić (70)
- 11.6. Christine Wagner (75)
- 12.6. Annemarie Kaiser (75)
- 17.6. Eckhard Haase (70)
- 17.6. Renate Liebetrau (75)
- 18.6. Manfred Werner (80)
- 19.6. Annerose Bauer (75)
- 19.6. Gerlinde Ladenthin (80)

- 20.6. Renate Linsel (80)
- 24.6. Rosa-Maria Markewitz (75)
- 25.6. Ingrid Kircheis (80)
- 26.6. Elisabeth Kachel (80)
- 26.6. Emmi Kleiner (75)
- 27.6. Reimund Juch (80)
- 27.6. Hans-Jürgen Streich (75)
- 28.6. Reinhard Stützer (70)
- 29.6. Käthe Fuhrken (95)
- 29.6. Kurt Weidemann (75)
- 30.6. Bernhard Otto (70)
- Wintzingerode**
- 24.6. Hans Joachim Gothe (75)

Worbis

- 2.6. Leo Eckardt (70)
- 13.6. Ingeborg Helbing (80)
- 27.6. Marion Lackner (70)
- 28.6. Albert Bergner (85)
- 30.6. Erika Glöckner (85)
- 30.6. Hannelore Hofmann (80)
- 30.6. Peter Richter (75)

Die Stadtzeitung wünscht allen Geburtstagskindern, frisch Vermählten sowie den Jubelpaaren alles Gute!

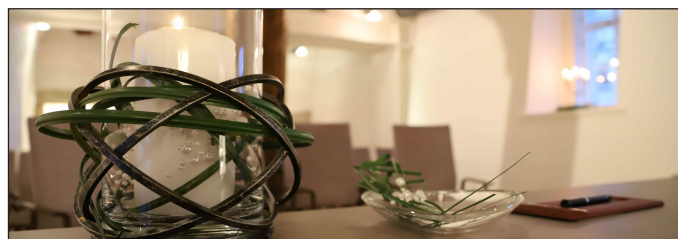
Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden in den vergangenen Wochen nachfolgend aufgeführte Ehen geschlossen:

- 6.4. Victoria Ständer und Julian Sattelmacher, Kassel
- 18.4. Yvette Yapici und Christian Schwiegershausen, Am Ohmberg

Ehejubiläen feiern:

- 27.4. Maria und Karl Josef Fuhlrott aus Birkungen, Diamantene Hochzeit



- 17.5. Erika und Josef Reinhold aus Beuren, Goldene Hochzeit
 - 19.5. Walburga und Klaus Güllmar aus Leinefelde, Goldene Hochzeit
 - 21.5. Ulla und Gerhard Franke aus Leinefelde, Goldene Hochzeit
- Der Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis und die Ortsteilbürgermeister möch-

ten allen Ehepaaren der Ortsteile der Stadt Leinefelde-Worbis, die in diesem Jahr ihr 50-, 60- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen, ganz herzlich gratulieren. Die betreffenden Ehepaare werden gebeten, sich bei Monika Kirchberg, Mitarbeiterin des Fachamtes Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur (ÖTK) unter der Telefonnummer (03605) 200 301 oder per E-Mail unter der Adresse m.kirchberg@leinefelde-worbis.de zu melden.

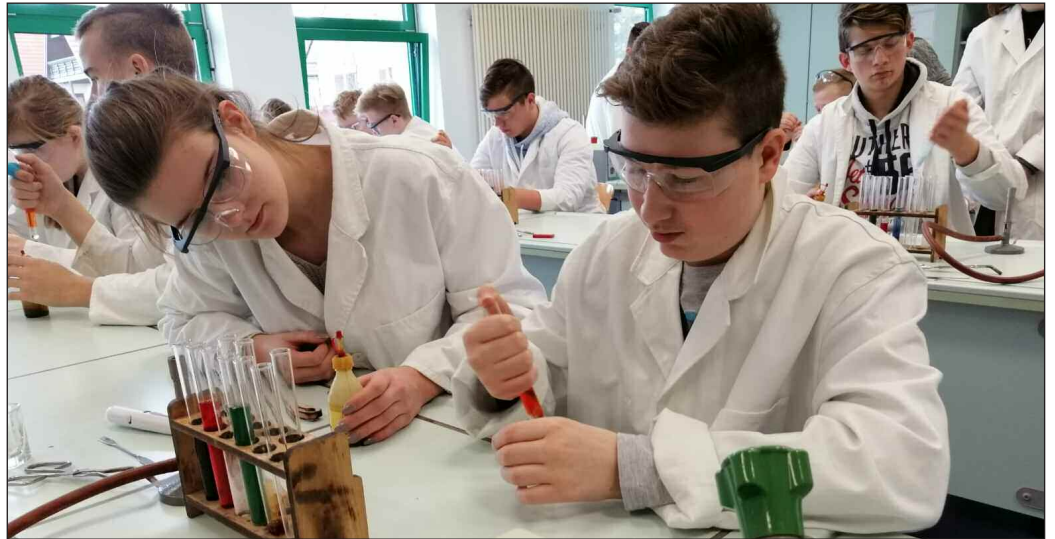
Bunte Elefantenzahnpasta aus dem Schaumvulkan

Worbiser Gymnasiasten und Tabaluga-Schüler experimentieren gemeinsam. Gegenbesuch geplant

Worbis. Schutzausrüstung, Chemikalien, Gaszulauf check- und das Abenteuer kann beginnen. Erneut konnte das Worbiser Gymnasium „Marie Curie“ Gäste aus der Tabaluga-Schule der Lebenshilfe zum gemeinsamen Chemieunterricht begrüßen.

Wie auch schon in vorangegangenen Projekten waren dazu Schüler beider Einrichtungen angehalten, Zeit in pädagogisch inklusivem Kontext zu verbringen. Es galt, unter Regie des Chemielehrers Herrn Schuchardt sowie dem Kontaktlehrer Herr Dietrich die bestehende Kooperation der beiden Schulen weiter voranzutreiben.

„Seit etwa einer Woche bereiteten mein Kollege und ich die Experimente vor“, berichtet Dietrich. Gemeinsam bestimmten die Schüler pH-Werte verschiedener Lösungen, lösten und verdampften Substanzen, vergoldeten Münzen und bestaunten die Herstellung sogenannter



Dominik Behnke (re.) beim Anwenden von Indikatoren von Pauline Ballhause assistiert. Foto: Schule

nannter Elefantenzahnpasta. Auch eine kleine Süßigkeit stellten die Hobbychemiker mittels Karamellisierens von Zucker her, die umgehend getestet und als äußerst schmackhaft eingestuft wurde.

Am Ende des Projektes verabredeten die Beteiligten in

naher Zukunft einen Gegenbesuch. Dabei werden die Gymnasiasten die Einrichtung der Tabaluga-Schule kennenlernen und gemeinsam mit den Förderschülern zum dortigen Kindertag unterschiedliche Spielstationen konzipieren und betreuen. Ziel dabei soll es

auch dann wieder sein, die aufgebauten Kontakte weiter auszubauen und zu intensivieren, getreu dem Prinzip der Inklusion, dass die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung wesentlich ist.

Katharina Reimann

Worbiser Schüler erfolgreich

Gymnasiasten erkämpfen beim Basketball-Schulamtsfinale beachtliche Platzierungen

Worbis. Die besten Nordthüringer Jungen-Teams trafen sich jetzt beim Schulamtsfinale Basketball im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Bad Langensalza. In den Wettkampfklassen II, III und IV wurden im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ die Sieger ermittelt.

Dabei spielten auch die drei Teams des Worbiser Gymnasiums eine gute Rolle. In der Wettkampfklasse IV erspielten sie einen sehr guten 2. Platz, in der Wettkampfklasse III gab es einen 3. Platz, die Wettkampfklasse II erkämpfte den 4. Platz. Die Teilnehmer im Überblick: Jan Luca Heddergott, Marc Geipel, Jakob Heinemann, Finn Al-



Die Worbiser Gymnasiasten landeten in Bad Langensalza auf den vorderen Rängen. Foto: Schule

bertsmeyer, Vincent Schnellhardt, Bennet Wedekind und Otto Gerlach (WK IV). Joshua Berek, Leon Kaltenhäuser, Lion

Buß, Anel Fazlic, Luca Krist, Felix Lichtenberg, Paul Strüber und Tim Helbich (WK III). Gregor Poppe, Louis Tischer, Jonas

Aschoff, Richard Hagedorn, Tim Nolte, Robin Baumgarten, Laurin Schneider und Ludwig Ohse (WK II). Jan Gebhardt

Vorbereitungen für Open airs laufen auf Hochtouren

Tickets für In Extremo und Christina Stürmer noch erhältlich. Tolle Angebote auch in der Stadthalle

Beuren. Damit die Fans von In Extremo und Christina Stürmer am 31. Mai bzw. am 23. August ihre Stars live auf dem Scharfenstein genießen können, sind in der Stadtverwaltung seit Wochen umfangreiche Vorbereitungen im Gange.

„Seit mehr als einem Jahr arbeiten wir intensiv an der Idee, den Scharfenstein fit für Großveranstaltungen zu machen“, erläutert Natalie Hüniger, Leiterin des Fachamtes Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur der Stadt Leinefelde-Worbis. Der erste Weg dahin sei, erst einmal zwei Open airs anzubieten, auch wenn die Bedingungen vor Ort noch nicht optimal sind - um zu schauen, wie die Konzerte vom Publikum angenommen werden. „Erst wenn wir praktische Erfahrungen am Veranstaltungsort gesammelt haben, wissen wir, wie wir das Gelände optimieren können, wo wir am besten Strom- und Wasserleitungen verlegen, wo der beste Standort für die Bühne ist oder wo wir Platz zum Parken haben“, erläutert Natalie Hüniger.

Veranstaltungsfläche ist der Parkplatz unterhalb der Burg mit dem Gelände in Richtung Kreuzebra. Die große Bühne wird am nördlichen Ende des Platzes stehen. Sämtliche Infrastruktur – von Zäunen über Toiletten bis hin zu den Versorgungsständen – wird temporär aufgebaut.

Das bedeutet, dass die ersten beiden Konzerte besonders intensive Vorbereitung benötigen. Mit der Erfurter Agentur Appel & Rompf hat die Stadt für das erste Open air einen erfahrenen Partner gewonnen. Die Agentur veranstaltet traditionell die Burgentour von In Extremo und hat sich gemeinsam mit der Band bereit erklärt, die erfolgreiche Reihe dieses Jahr auf dem Scharfenstein zu starten. Die Stadt unterstützt den Veranstalter, organisiert



Der Parkplatz und die dahinterliegende Grünfläche vor der Burg werden bald zum Open-air-Gelände. Foto: Christian Klipstein

zum Beispiel den Shuttlebus-Verkehr, hilft bei der Einzäunung des Geländes und weist im Leinefelder Stadtgebiet die nötigen Parkplätze aus. „Und wir profitieren vom Know How der Agentur bei unserem 2. Open air“, so Hüniger. Denn beim Christina Stürmer-Konzert am 23. August nimmt die Stadtverwaltung die Fäden selbst in die Hand. „Die Aufträge für Ton, Licht und Bühne sind vergeben. Die mobilen Toiletten sind schon bestellt, Sicherheitskräfte sind geordert, und wir wissen auch schon ziemlich genau, wo die Brauerei Neunsprünge ihre Bierpilze aufstellen wird“, gibt Hüniger einen Einblick in die Vorbereitungen.

In der eigens gegründeten Arbeitsgruppe, die von Ordnungsamtsleiter Günther Fiedler geleitet wird und der unter anderem auch die Leiter des Bauamtes und des Bauhofes angehören, geht es aber um weitaus mehr: Wie müssen die Busse von Leinefelde aus fahren, damit alle Gäste pünktlich auf dem Konzertgelände sind? Wie bekommt man die Besucher schnell und reibungslos wieder zu ihren Parkplätzen? Wo braucht man die Unterstüt-

zung der Feuerwehren? „Das alles muss klappen, sonst kommen die Fans einmal und nie wieder“, weiß die Fachamtsleiterin. Damit alles reibungslos klappt, arbeitet die Stadtverwaltung nicht nur eng mit der EW Bus, die den Transport der Gäste übernimmt, sondern auch mit dem Burgpächter zusammen, der zum Beispiel die Aufgabe haben wird, die Künstler und deren Crew bis zu ihrem Auftritt gut unterzubringen. Die Vorbürg wird an den Konzerttagen zum VIP-Bereich erklärt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein. Aber die Whiskywelt bleibt offen und kann besucht werden.

Rund 5000 Gäste werden zum In Extremo-Konzert am 31. Mai auf dem Scharfenstein erwartet. „Der Kartenvorverkauf lief überraschend gut, das Ticketkontingent wurde von 4000 auf 5000 hochgesetzt“, freut sich die Fachamtsleiterin. Einige Resttickets seien auf den bekannten Plattformen immer noch erhältlich, auch in den Bürgerbüros.

Beim Konzert mit Christina Stürmer am 23. August dürfen es gerne genauso viele Gäste werden. Noch gibt es genü-

gend Karten. „Bis August ist noch ein bisschen Zeit. Christina Stürmer beginnt ihre Tour am 26. April in Saarbrücken. Burg Scharfenstein ist nach aktuellem Plan eine ihrer letzten Spielstätten. Unser Open air ist aber definitiv eines ihrer größeren Konzerte“, weiß Natalie Hüniger. Die Österreicherin, die mit Titeln wie „Millionen Lichter“ und „Ich lebe“ zum Musikstar geworden ist, sei ein schöner Kontrast zu In Extremo, die es auf der Bühne gerne mal krachen lassen. „Wir möchten für jeden Musikgeschmack etwas bieten. Auch Christina Stürmer hat viele Fans im Eichsfeld. Nicht weit entfernt, in Bad Frankenhausen, gibt es sogar einen großen Fanclub. Dessen Mitglieder freuen sich sehr, dass ihre Christina im Eichsfeld spielt“, so Hüniger.

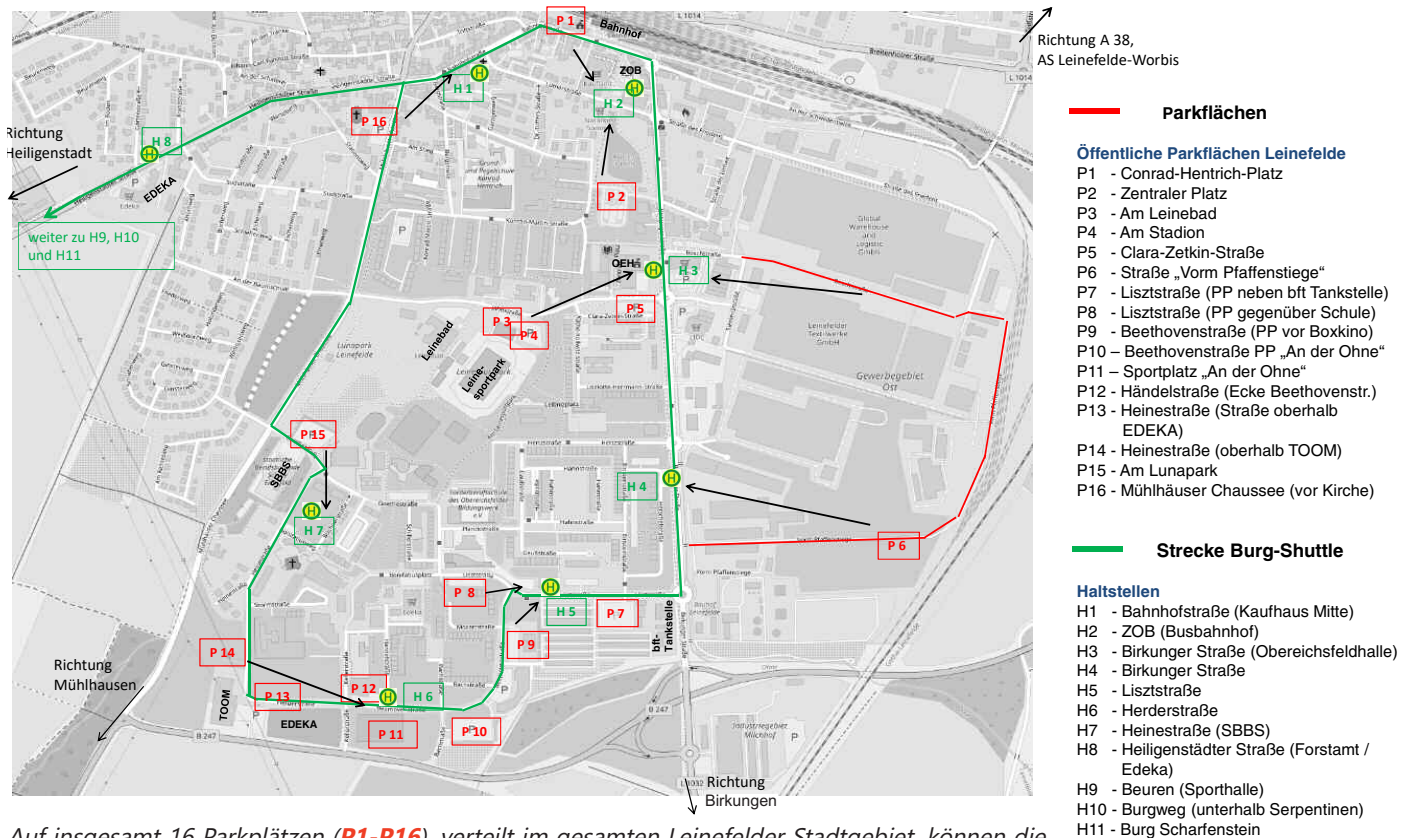
Groß ist die Vorfreude auch bei den Eichsfelder Bands, die als Vorbands für Christina Stürmer engagiert sind: Overtaking Lane und Endlos. Die Nachwuchsmusiker von OTL haben sich bereit erklärt, auch beim Bühnenaufbau mitzuhelfen und sofort mit den Proben für ihre kleine Show begonnen.

Doch nicht nur unter freiem Himmel auf dem Scharfenstein, sondern auch in der Leinefelder Obereichsfeldhalle gibt es dieses Jahr noch einige weitere kulturelle Höhepunkte zu erleben. Am 18. Mai läuft hier aus Anlass 30 Jahre Mauerfall die Show „Ostrock meets Classic“. Am 6. Oktober ist Comedian Olaf Schubert mit seinem Programm „Sexy Forever“ zu Gast. Und am 15. November macht die Band „Stahlzeit“ in der Stadthalle Station – eine der besten Rammstein-Coverbands überhaupt.

Tickets für die Konzerte gibt es in den Bürgerbüros der Stadt Leinefelde-Worbis, bei Eventim, bei Reservix sowie im Ticketshop Thüringen und in den Geschäftsstellen von TA und TLZ.

Ausreichend Parkplätze zum In Extremo-Konzert

Behindertengerechte Busse pendeln am 31. Mai ab 14 Uhr von Leinefelde zur Burg Scharfenstein



Auf insgesamt 16 Parkplätzen (P1-P16), verteilt im gesamten Leinefelder Stadtgebiet, können die Besucher zum In Extremo-Konzert ihre Autos abstellen. Shuttle-Busse fahren an elf Haltestellen (H1-H11) von Leinefelde über Beuren zum Veranstaltungsgelände. Grafik: Ordnungsamt

Leinefelde-Worbis. Anlässlich des Open-air-Konzertes der Mittelalter-Rockband „In Extremo“ am Freitag, dem 31. Mai 2019, auf der Burg Scharfenstein sind die Parkflächen vor der Burg wegen des Aufbaus der gesamten Veranstaltungstechnik bereits ab Donnerstag, dem 30. Mai, nicht mehr nutzbar. Darüber informierte jetzt das Ordnungsamt der Stadt Leinefelde-Worbis.

Zudem wird die Kreisstraße zwischen Beuren und Kreuzebra am Tag der Veranstaltung ab 13 Uhr für den gesamten öffentlichen Verkehr gesperrt. Das Veranstaltungsgelände ist am 31. Mai ab 14 Uhr mit einem Bus-Shuttle zu erreichen. Die Whiskywelt auf Burg Scharfenstein ist für alle Besucher geöffnet. Einlass zum Konzert ist 18 Uhr. Die Busse fahren von

Leinefelde über Beuren zum Veranstaltungsgelände. Insgesamt hält der Bus-Shuttle an 11 Haltestellen in den beiden Stadtteilen.

Damit jeder Besucher des Open airs sein Fahrzeug abstellen kann, sind entsprechende Parkplätze in Leinefelde ausgewiesen. Die Bushaltestellen sind fußläufig gut von den Parkplätzen aus zu erreichen.

Da die gesamte Zufahrt zur Burg gesperrt ist, weist die Ordnungsbehörde der Stadt Leinefelde-Worbis auch noch einmal gesondert darauf hin, dass alle im Einsatz befindlichen Busse behindertengerecht ausgestattet sind und auch Rollstuhlfahrer somit das Veranstaltungsgelände bequem erreichen können. Die Shuttle-Busse fahren in kurzen Zeitabständen. Unmittelbar

nach Ende der Veranstaltung startet der Busshuttleverkehr zurück zu den Haltestellen nach Beuren und Leinefelde. Der Busverkehr wird etwa gegen 1 Uhr eingestellt. Bis zur Abfahrt des letzten Busses sind die Versorgungsstände im Veranstaltungsgelände geöffnet.

„Wir bitten die Besucher, die zu Fuß auf das Open-air-Gelände kommen wollen, nicht die Kreisstraße zwischen Beuren und Burg Scharfenstein zu nutzen“, appelliert Ordnungsamtschef Günther Fiedler. Aufgrund des starken Busverkehrs und der Straßenbreite könne es dort zu gefährlichen Verkehrsbeeinträchtigungen führen.

Um jedem Gast einen möglichst stressfreies Konzerterlebnis zu ermöglichen, ergeht die Bitte, sich rechtzeitig zur Veranstaltung einzufinden.

Außerdem dürfen keine großen Taschen, sperrigen Gegenstände, Feuerwerkskörper, Pyrotechnik, Glasflaschen und andere gefährliche Utensilien mitgebracht werden.

Besucher, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, werden gebeten, die allgemeinen Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes zu beachten. Alle Teilnehmer sind außerdem angehalten, den Anweisungen der Ordner, der Polizeibeamten, der Feuerwehrleute und der Mitarbeiter des Ordnungsamtes Folge zu leisten. Der Rettungspunkt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) befindet sich unmittelbar in der Nähe des Veranstaltungsgeländes. Das Übernachten auf dem Gelände und das Mitbringen von Tieren sind nicht gestattet.

25. Stadtfest am Märtensteich

Drei Tage Feststimmung in Leinefelde. Rummel und Feuerwerk dieses Jahr größer

Leinefelde. Weil Leinefelde in diesem Jahr das Jubiläum „50 Jahre Stadtrecht“ feiert, wird das traditionelle Stadtfest am Märtensteich ein bisschen größer ausfallen. Das „Fest der Leinefelder Lämmerschwänze“ hat nämlich ebenfalls Jubiläum und wird 2019 schon 25 Jahre alt.

Auftakt ist am Freitag, dem 14. Juni, ein stimmungsvoller Abend mit der Band „Endlos“. Die jungen Musiker werden die Seebühne einweihen, die zum Jubiläum zum ersten Mal in den Teich gebaut werden soll. Eröffnet wird das Fest gegen 19 Uhr mit dem Salutschießen der Schützen. Am Samstagabend, dem 15. Juni, wird die Seebühne dann von „Princess Jo“ geentert. Zum Abschluss des Abends ist ein großes Feuerwerk am Teich geplant.

Der Sonntag, 16. Juni, beginnt traditionell um 10 Uhr mit dem Open-air-Gottesdienst an der Obereichsfeldhalle, bevor es auf dem Teichgelände gegen 11 Uhr mit dem Festbieranstich, der Kallmeröder Blaskapelle und dem Kinder-



Die Bands „Princess Jo“ und Endlos (unten) sowie Sängerin Sanna sind für das Stadtfest engagiert.

programm weitergeht. Um 14 Uhr übernimmt der Kulturraum Eichsfeld e.V. die Bühne und hat die kalifornische Sängerin Sanna im Gepäck. Die Händler der Innenstadt gestalten das Stadtfest wieder mit, laden zum

verkaufsoffenen Sonntag und zu vielen Aktionen in der Bahnhofstraße ein. Am Teich wird wieder die Kinderspielwiese eingerichtet, und zum Jubiläum wird ein großer Ochse am Spieß gebraten. Die Feuerwehr

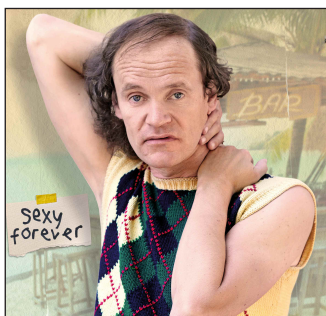
lädt zum Tag der offenen Tür in ihr Gerätehaus. Der Rummel auf dem Zentralen Platz soll übrigens größer ausfallen als in den vergangenen beiden Jahren. Dafür wurde die Stromversorgung verbessert.

Das Wunder im Pullunder

Leinefelde. Mit seinem neuen Programm „Sexy Forever“ ist Comedian Olaf Schubert am Sonntag, 6. Oktober 2019, auch zu Gast im Eichsfeld. Ab 19 Uhr strapaziert er die Zwerchfelle der Besucher in der Leinefelder Obereichsfeldhalle.

„Der Titel offenbart es – Schubert möchte neue Wege gehen“, so die Ankündigung des Veranstalters. Zwar bleibe er der mahnende, intellektuelle Stachel im Fleische der Bourgeoisie, welcher den Zuschauern die Antworten auf die brennenden Fragen der heutigen Zeit liefere – zuzüglich möchte er nun aber auch seine sinnliche Seite präsentieren.

Durch die Trennung von seiner langjährigen Freundin Carola ist er reifer geworden – und bodenständiger. Er will ein



Olaf Schubert kommt in die Stadthalle. Foto: Amac Garbe

„Olaf zum Anfassen“ werden. Der bewusst englischsprachig gewählte Titel zeigt jedoch auch: Nach den großen Erfolgen in Teutonien will Olaf jetzt endlich auch den amerikanischen Markt erobern, zumindest den rumänischen. Womöglich etabliert er im neuen Programm sogar Ele-

mente der Show - Ballett, Feuerwerk, wer weiß? Olaf wäre aber nicht Schubert, wenn er seine eigenen Statements nicht kritisch hinterfragen würde. Kann überhaupt jemand „Sexy Forever“ sein? Außer ihm selbst natürlich. Interessierte sollten sich also auf keinen Fall das großartige Erlebnis entgehen lassen, wenn der „Bundesolaf“ und „Zentralschubert“ wieder live und vor Ort die Menschen erleuchten wird.

Karten sind zum Preis von 31,50 Euro im Ticket-Shop Thüringen, in allen Pressehäusern/Service-Centern und bei den Service-Partnern der TA/OTZ/TLZ, in den Bürgerbüros Leinefelde und Worbis sowie allen angeschlossenen Tourist-Infos erhältlich. Mehr Infos: www.olaf-schubert.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Rossmarkt 1
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200120

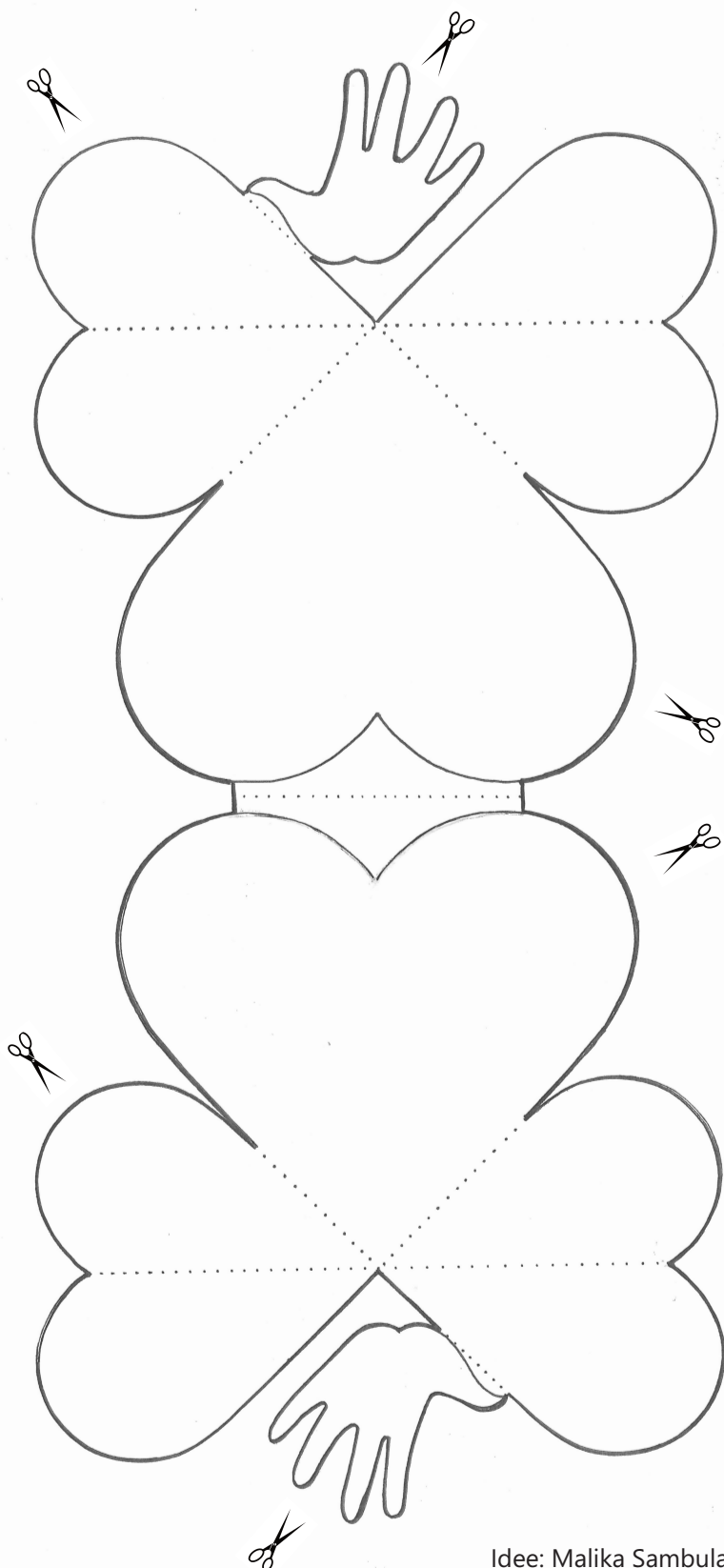
E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:
Werk Zwo Leinefelde
Verteilung:
DEG Worbis

Erscheinungsweise:
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in den Ortsteilen von Leinefelde-Worbis und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Ein kleines Kunstwerk, das von Herzen kommt

Mit nur wenigen Handgriffen bastelt ihr heute ein tolles Geschenk für Mama und Papa



Idee: Malika Sambulatowa

1. Streifen, Kästchen, bunte Farben: Ganz nach Lust und Laune könnt ihr die Papierherzen bemalen. Danach schneidet ihr die Bögen vorsichtig am schwarzen Rand entlang aus. Auch die Finger der Hand dürft ihr dabei nicht vergessen. Achtung! Die beiden Daumen bitte nicht vom Herzen trennen.



2. Im zweiten Schritt faltet ihr die Hälften an den gestrichelten Linien. Jetzt solltet ihr jeweils ein großes und ein kleines Herz vor euch sehen. Die gepunktete Mittellinie zeigt euch, wo ihr das Blatt danach noch einmal knicken müsst. Im rechten Bild seht ihr, wie es am Ende aussehen sollte. Mit einem lieben Spruch versehen, habt ihr schnell ein tolles Geschenk für eure Lieben gebastelt.